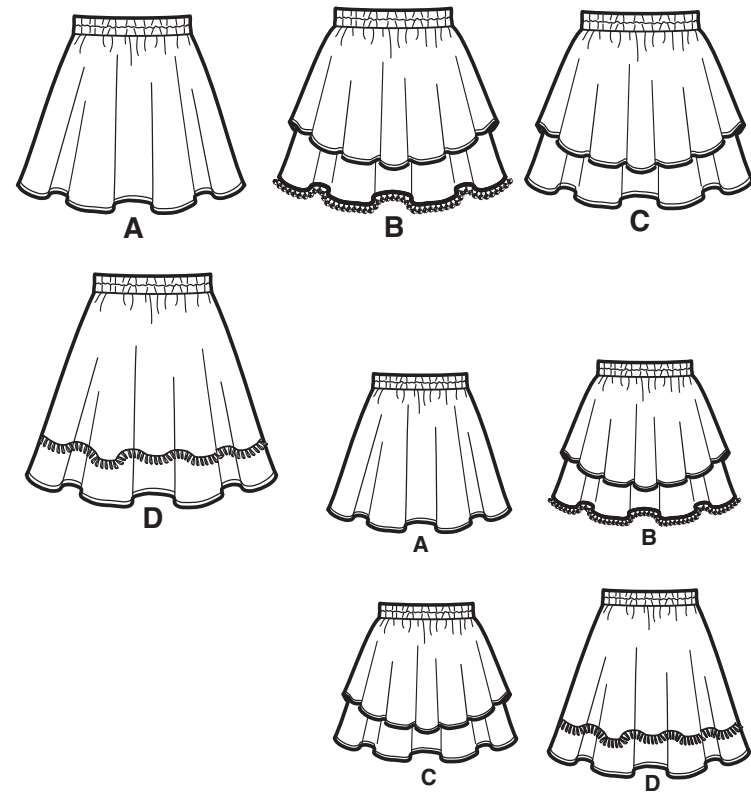
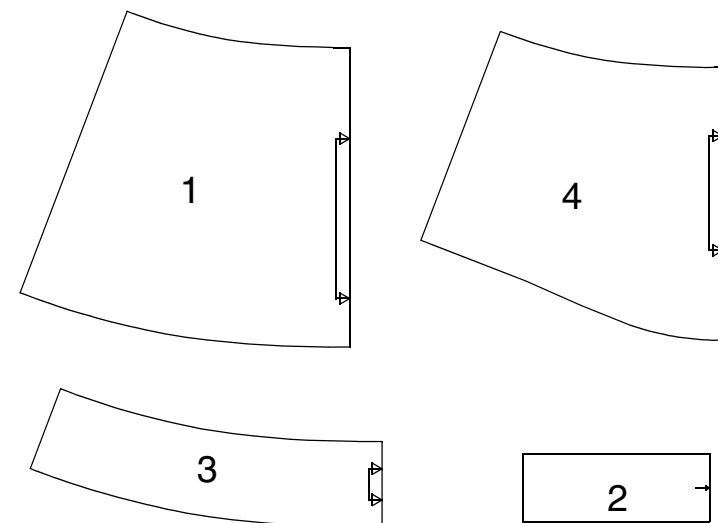


Simplicity[®]/MD 7912 1/3

Angefertigtes Kleidungsstück



4 TEILE



- 1-VORDERROCK UND RÜCKW. ROCK -A,B,C,D
 2-TUNNELDURCHZUG -A,B,C,D
 3-UNTERSTREIFEN -D
 4-VORD. UND RÜCKW. ÜBERROCK -B,C

Folgende Artikel werden benötigt:

- Maßband
- Nähmaschine
- Stecknadeln
- Sicherheitsnadeln
- Bügeleisen
- Stoffschere
- Nähnadel
- Filzstift oder Textmarker
- Auswaschbarer Markier- oder Kreidestift oder Schneiderkreide
- Lineal

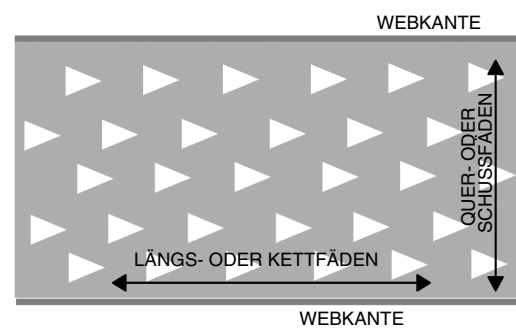
Willkommen zum Nähschnupper-Projekt! Das Erstellen von Kleidungsstücken macht Spaß und ist spannend, angefangen mit der Auswahl von Schnittmustern und Stoffen bis zum Nähen des Kleidungsstücks. Wenn du noch eine besondere Note hinzufügst, gibst du deinem Kleidungsstück deinen eigenen Touch. Simplicity stellt dem Nähanfänger leicht zu befolgende Nähanleitungen zur Verfügung. Diese Projekte sind jedoch für alle, die Freude an der Herstellung von Kleidungsstücken haben.

ERSTE SCHRITTE

Schau dir den Stoff genau an – es gibt zwei fertige Kanten, die nicht fransen; diese Kanten sind **Webkanten**, die bei der Verarbeitung des Stoffes entstehen. Der Stoff verläuft in zwei Richtungen und besteht aus **Längs- oder Kettfäden**, die parallel zur Webkante verlaufen, und **Quer- oder Schussfäden**, die quer zur Webkante verlaufen.

Die Röcke können in einer Vielzahl von Stoffen genäht werden, auch in transparenten Stoffen. Anleitungen für transparente Stoffe, siehe **DIE BESTEN NÄHMETHODEN UND VERARBEITUNGEN FÜR TRANSPARENTE STOFFE**.

Falls du den Rock in einem transparenten Stoff anfertigen möchtest, kannst du auch den beigefügten Unterrock dazunähen. **Strich** bedeutet, dass der Stoff durch ein Muster oder eine aufgeraute Oberfläche (Velours oder Satin) nur in einer Richtung verläuft. Sicher kennst du Stoffe, die sich glatt anfühlen, wenn man sie in eine Richtung streicht, und sich stumpf anfühlen, wenn man sie in die andere streicht. Das ist der Strich.



ÜBER DIESES SCHNITTMUSTER

Dieser Schnitt ist ein Mehrgrößenschnitt, was bedeutet, dass alle Mädchengrößen von 8 bis 16 oder Mädchen Plus-Größen von 8-1/2 bis 16-1/2 auf einem einzigen Schnittbogen enthalten sind. Da fünf verschiedene Größen enthalten sind, gibt es fünf Schnittlinien - eine Schnittlinie für jede Größe. Nachdem du dich für eine Größe entschieden hast, ist es ratsam, die Schnittlinien deiner Größe mit einem Filzstift oder Textmarker nachzuziehen, damit sie leichter zu erkennen sind.

Siehe **SO FINDEST DU DEINE SCHNITTGRÖSSE**, um die richtige Größe für eine gute Passform zu finden. Jedes Schnittteil enthält schriftliche Informationen und Zeichen. Informationen über Modell-Nummer, Bezeichnung des Schnittteils, Größen, und wie viele Teile zugeschnitten werden müssen, sind auf jedem Teil mittig platziert.

Nahtzugaben sind in jedem Schnittteil enthalten, sie sind aber nicht mit eigentlichen Linien markiert. Falls nicht anders angegeben, beträgt die normale Nahtzugabe 1,5 cm.

Fadenlauf-Linie ist der Pfeil auf dem Schnitt der angibt, in welche Richtung jedes Teil auf den Stoff gelegt wird. Gerader Fadenlauf-Pfeil kennzeichnet, dass ein Schnittteil parallel zur Webkante des Stoffes aufgelegt wird. Stoffbruch-Fadenlauf-Pfeil oder abgeknickter Fadenlauf-Pfeil kennzeichnet, dass ein Schnittteil im Stoffbruch aufgelegt wird.

Schnittlinien sind durchgehende Linien entlang der Außenkante.

Kerben sind entweder einfache, doppelte, oder dreifache Dreiecke, die an bestimmten Stellen der Schnittlinien aufgedruckt sind und zusammengehörige Teile kennzeichnen.

Markierungspunkte sind entweder kleine oder große runde Markierungen auf den Schnittteilen, die auch zusammengehörige Teile und andere Details kennzeichnen.

Taille- die Markierung kennzeichnet die Platzierung der Taille.

Saumzugabe- gibt an, wie viel Stoff für den Saum umgelegt wird.

Mittelfalte ist die vordere oder rückwärtige Mitte und kennzeichnet zusammengehörige Teile.

NÄHSCHNUPPER-TIPP- Achte darauf, dass die Papierschnittteile und das Projekt zusammenbleiben, so dass du jederzeit auf die Symbole und schriftlichen Informationen zurückgreifen kannst. Bevor du mit dem nächsten Abschnitt im Projekt fortfährst, solltest du ihn vorher gut durchlesen.

SO FINDEST DU DEINE SCHNITTGRÖSSE

Dieser Schnitt beruht auf dem Taillenmaß; jede Größennummer (Mädchen 8-16 oder Mädchen Plus-Größen 8-1/2 bis 16-1/2) ist für eine bestimmte Taillenweite bemessen.

Um die Taille zu ermitteln, bindest du ein Band um die Taille. Um die Taille leichter zu finden, kannst du dich zur Seite beugen. Die Falte, die dadurch entsteht, ist die Taille.

Mit einem Maßband, das bequem anliegt, misst du die Taille.

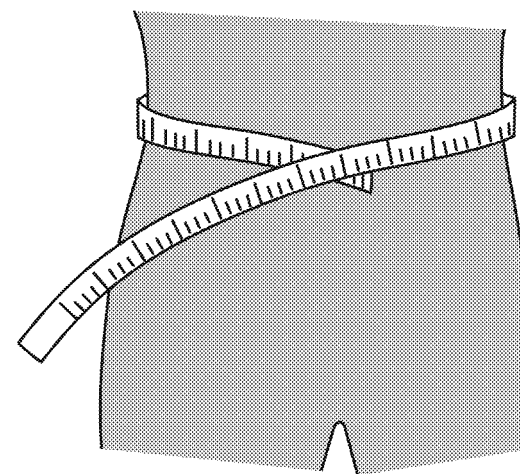
Das Maßband dabei nicht zu eng anziehen, sonst erhältst du falsche Maße.

Wähle die Schnittgröße, die im Taillenbereich deinen Maßen am nächsten kommt.

Der Rock ist weit geschnitten mit einer elastischen Taille und beinhaltet eine Design- und Bequemlichkeitszugabe. Die Bequemlichkeitszugabe lässt mehr Bewegungsfreiheit oder Spielraum.

Die Designzugabe ist eine stilistische Zugabe; sie ist eine zusätzliche Mehrweite zur Bequemlichkeitszugabe und bestimmt die Silhouette des Kleidungsstücks.

Falls du noch unsicher bist welche Größe die Richtige für dich ist, weil du zwischen zwei Größen liegst, so solltest du die kleinere Größe wählen, wenn du einen schmalen Knochenbau hast, bzw. die größere Größe wählen, wenn du einen kräftigen Knochenbau hast.



SO BEREITEST DU DEN SCHNITT VOR

Wie du siehst, besteht der Schnittbogen aus mehreren Bögen Seidenpapier. Nachdem du die Schnittteile für den Rock ausgewählt hast, schneidest du jedes Teil einzeln am äußeren Rand der Schnittlinie aus, die mit einer durchgehenden Linie an der Außenkante gekennzeichnet ist. Das Seidenpapier kann bei Bedarf vorsichtig mit einem Bügeleisen ohne Dampf geglättet werden.

SO BEREITEST DU DEN STOFF VOR

Vor dem Zuschneiden sollte ein waschbarer Stoff durch Waschen und Trocknen geschrumpft werden. Der Stoff sollte vor dem Zuschneiden glatt und flach liegen, daher ist es wichtig, ihn auf der linken Seite und bei richtiger Bügeleisentemperatur zu bügeln.

ZUSCHNEIDEPLAN FÜR DEN ROCK

Papierschnitt-Anleitung



SCHNITT MIT BEDRUCKTER SEITE NACH OBEN



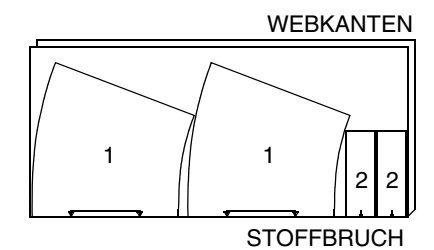
SCHNITT MIT BEDRUCKTER SEITE NACH UNTEN

A,B,D RÖCK

TEILE 1 2

(115CM ODER 150CM)

MIT RICHTUNG
ALLE GRÖSSEN

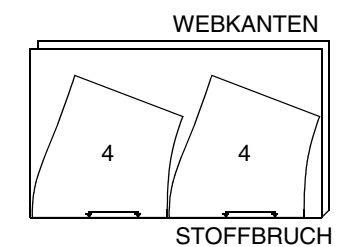


B ROCK-OVERLAY

TEIL 4

(115CM ODER 150CM)

MIT RICHTUNG
ALLE GRÖSSEN

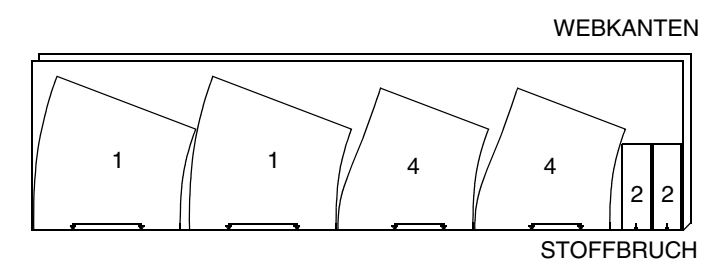


C ROCK UND OVERLAY

TEILE 1 2 4

(115CM ODER 150CM)

MIT RICHTUNG
ALLE GRÖSSEN

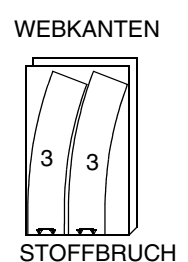


D UNTERSTREIFEN

TEIL 3

(115CM ODER 150CM)

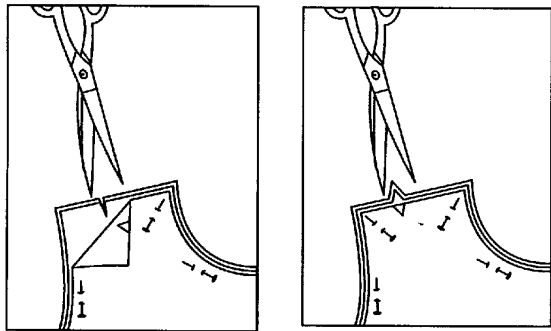
MIT RICHTUNG
ALLE GRÖSSEN



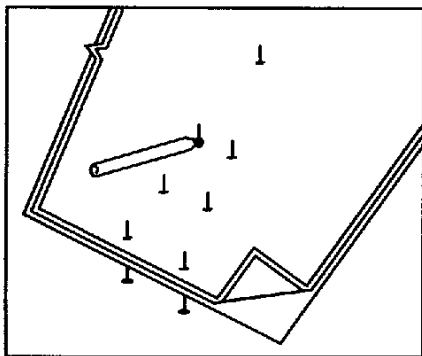
MARKIERUNGSANLEITUNGEN

Die Markierungen, die du zur Erstellung des Kleidungsstücks benötigst, sind Kerben, kleine und große Markierungspunkte, durchgehende Linien, gestrichelte Linien und Mittellinien. Sie sollten auf die LINKE Seite des Stoffes übertragen werden, so dass sie deutlich zu erkennen sind, wenn du die RECHTEN Stoffseiten zum Steppen der Nähte zusammensteckst. Einige Markierungen müssen auf der rechten Stoffseite angebracht werden, und das tust du am besten, indem du eine Nadel von der LINKEN Stoffseite durch die Markierung stichst.

Einschnitt-Markierung- Kerben und Linien, die sich bis zum äußersten Rand des Schnittteils erstrecken, können mit kleinen Einschnitten in der Stoffkante gekennzeichnet werden. Für die Einschnitt-Markierung machst du mit der Scherenspitze einfach einen kleinen 3 mm tiefen Einschnitt in die Kerbenmitte der Stoffkante und an die Enden aller Linien. Kerben können nach außen zugeschnitten werden: ein kleines Dreieck von der Kante wegschneiden - das ist praktisch, wenn du später irgendwelche Zweifel über die Anpassung der Nähte hast.



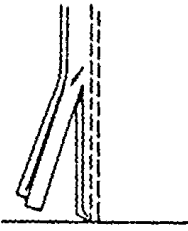
Markierung mit Stecknadeln und Markierungshilfen- (auswaschbaren Markier-, Kreidestift oder einem Stück Seife)- Mit dem gesteckten Papierschnitt auf dem Stoff steckst du die Stecknadeln an allen Markierungen gerade durch alle Stofflagen durch. Dann legst du Schnittteil und Stoff vorsichtig um, und markierst jede Stecknadelstelle. Für Linien verwendest ein Lineal, um die Enden zu verbinden. Um die verbleibenden Stoffteile zu markieren, entfernst du nur die Stecknadeln, die das Papier befestigen, ohne die Markierungsnadeln zu entfernen. Jetzt überträgst du diese Markierungen auf die gleiche Weise.



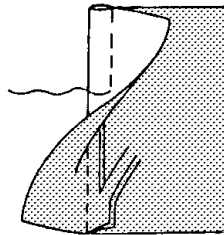
TRANSPARENT STOFFE NÄHEN

- Für die Nähmaschine verwendest du ein dünnes Seiden-Polyester- oder baumwollüberzogenes Polyestergarn und eine dünne Nadel Größe 60/8 oder 70/10.
- Die Nähmaschine stellst du auf eine etwas kürzere Stichelänge als sonst ein - etwa 10 bis 15 Stiche pro 2,5 cm. Die Fadenspannung stellst du auf 4 ein, oder du befolgst die Gebrauchsanweisung der Nähmaschine.
- Bei einigen leichten transparenten Stoffen ist es ratsam, den Nähfußdruck zu erhöhen.
- Für gerade Nähte verwendest du eine kleine Stichplatte mit einem Loch. Das verhindert, dass der Stoff von der Maschine „verschluckt“ wird. Ein schmaler Geradstichfuß erleichtert das Nähen.
- Bei transparenten Stoffen, die schwierig zu Nähen sind, kannst du ein Stück Seidenpapier unter die Nahtlinie der Stoffteile legen. Der Stoff wird mit dem Seidenpapier zur Maschinenseite gesteppt. Danach reißt du das Seidenpapier vorsichtig ab.
- Nähte können mit einer der folgenden Methoden gefertigt werden:

DOPPELNAHT- Eine zweite Naht 3 mm von der ersten Steppnaht steppen. An der Steppnaht schmal versäubern. Die Naht in Richtung Rückenteil bügeln. **ODER**



FRANZÖSISCHE NAHT— Für eine französische Naht, die erste Naht AUSSEN 6 mm von der Nahtlinie steppen; an der Steppnaht schmal versäubern. Nach INNEN wenden; bügeln. Durch die Nahtzugabe steppen, und somit die erste Naht einschließen.



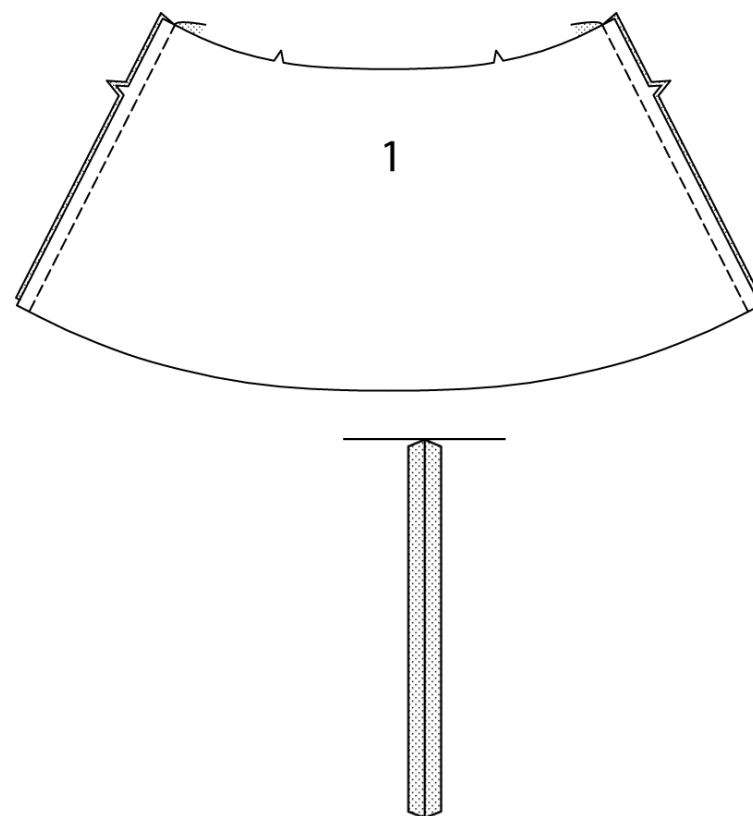
Stoffschlüssel

RECHTE STOFFSEITE	LINKE STOFFSEITE	FUTTER	EINLAGE

SNITTTEILE WERDEN BEI DER ERSTEN VERWENDUNG MIT NUMMER GEKENNZEICHNET.

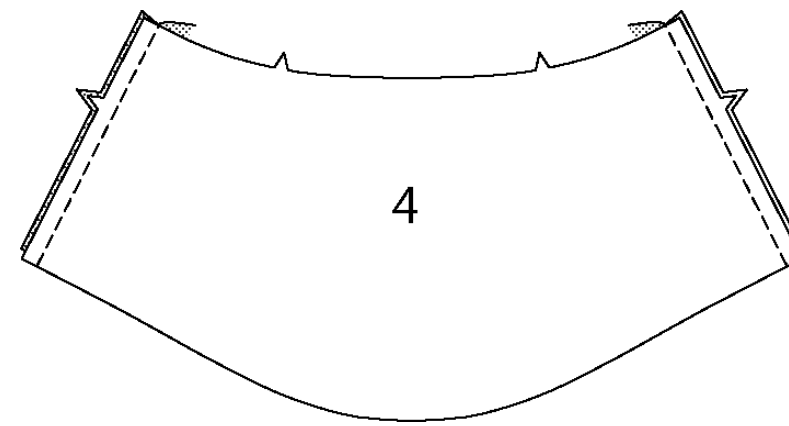
ROCK A, B, C, D

- Die vorderen und rückwärtigen Rockteile (1) RECHTS auf RECHTS an den Seitennähten stecken, dabei unversäuberte Kanten, Nähte und Kerben anpassen. Die Seitennähte von der Unterkante bis zur Oberkante steppen, und die Naht an jedem Ende mit Rückstichen verstärken. Für die Rückstiche, den Rückwärtsknopf der Nähmaschine drücken. Die Steppnaht flach bügeln. Dann die Nahtzugaben öffnen und die Nähte auseinander bügeln. .

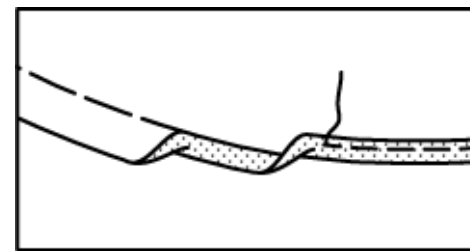


ÜBERROCK B, C

- Die Seitennähte des vord. und rückw. Überrocks (4) auf die gleiche Weise wie Rock steppen. Wenn der Stoff für Überrock B transparent ist, siehe **TRANSPARENT STOFFE NÄHEN** für Optionen zum Fertigstellen der Nähte.

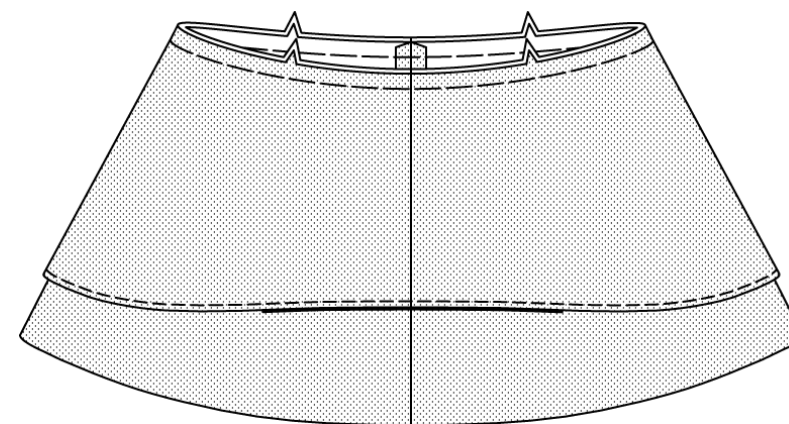


- Für einen perfekt gerundeten Saum wie hier, den Rock am besten mit der Maschine 1,5 cm von der Unterkante heften. Für Heftnähte mit der Maschine, einen langen Stich verwenden. Heftnähte nicht mit Rückstichen verstärken; so können Heftnähte später leichter entfernt werden. Den Saum an der Heftnaht nach oben bügeln. Für einen schmalen Saum, die unversäuberte Kante bis zur Heftnaht umschlagen. Bügeln. Den Saum feststecken. Nach Belieben den Saum von Hand heften, und Mehrweite an den Rundungen einhalten. Den Saum an der umgelegten Kante schmal feststeppen, und die Stecknadeln beim Nähen einzeln entfernen. Wenn der Saum vorher geheftet wurde, die Heftstiche entfernen.



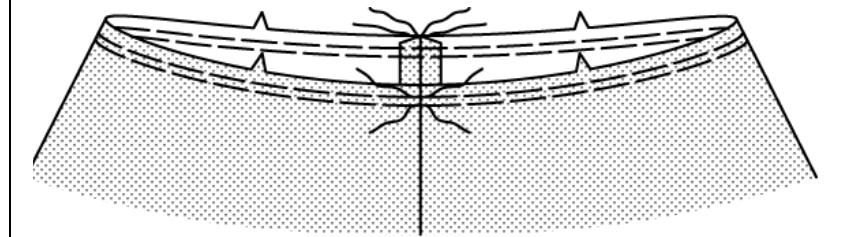
- Die LINKE Seite des Überrock auf die RECHTE Seite des Rocks stecken, dabei unversäuberte Kanten, Mitten, Nähte und Kerben anpassen. Die unversäuberten Kanten mit der Maschine zusammenheften.

NÄHSCHNUPPER-TIPP: Beim Zusammenheften der unversäuberten Kanten, knapp innerhalb der Nahtlinie steppen, so dass die Heftstiche nach Fertigstellung der Nähte nicht entfernt werden müssen.

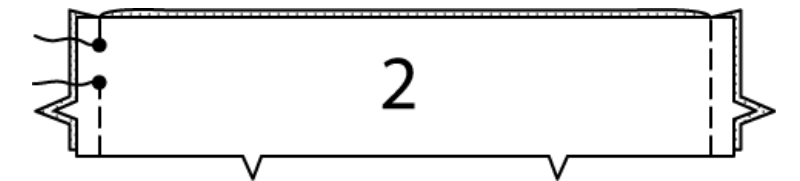


WEITERE VERFAHRENSWEISE FÜR ALLE MODELLE

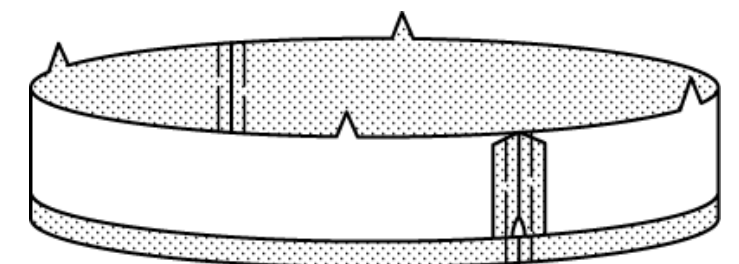
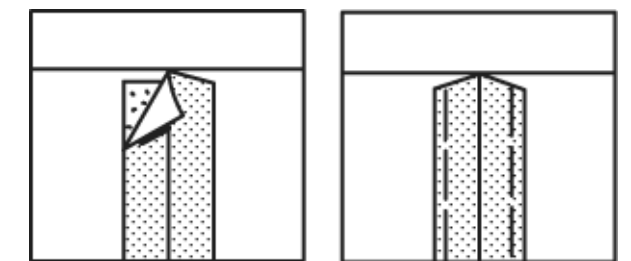
- Um die Oberkante der vorderen und rückwärtigen Rockteile zu kräuseln, die Fadenspannung etwas reduzieren. Von AUSSEN steppen: die Nahtlinie zwischen den Seitennähten mit einem langen Maschinenstich steppen, dann wieder innerhalb der Nahtzugabe 6 mm von der ersten Steppnaht steppen. Die Fadenspannung wieder umstellen. **Kräuselnähte** dienen dazu, die Weite in einem Bereich anzupassen.



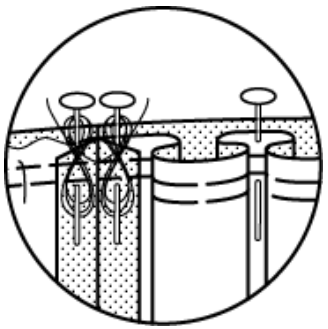
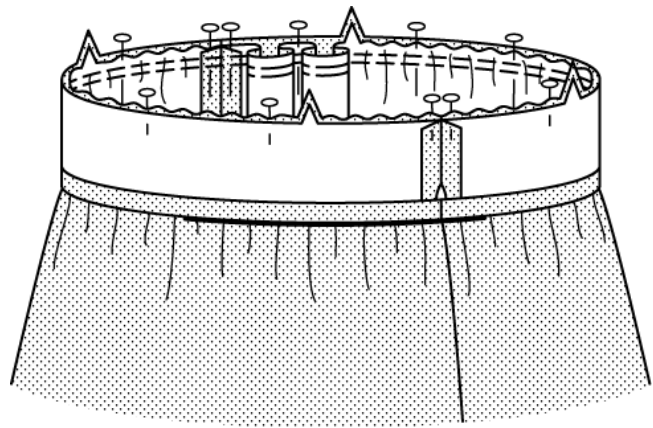
- Die Enden der Tunneldurchzugteile (2) RECHTS auf RECHTS zusammen stecken, dabei unversäuberte Kanten, kleine Markierungspunkte und Kerben anpassen. Die Nähte des Tunneldurchzugs steppen, dabei eine Öffnung an der LINKEN Seitennaht zwischen den kleinen Markierungspunkten lassen, (siehe Abb.). An den kleinen Markierungspunkten mit Rückstichen verstärken.



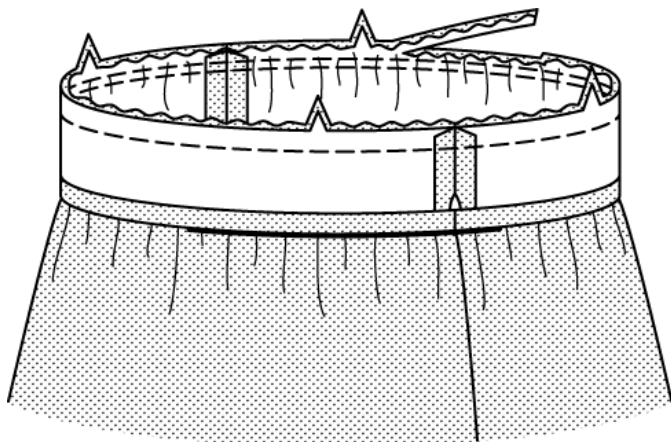
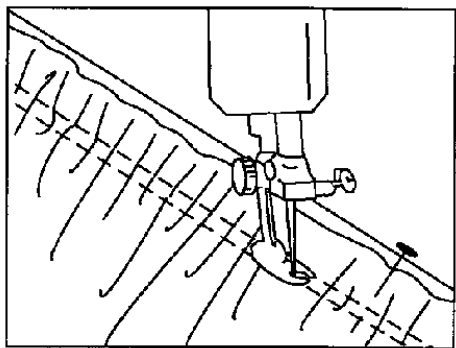
- Die Nähte auseinanderbügeln. Damit die Gummilitze in den Nahtzugaben beim Durchziehen nicht stecken bleibt, ein Stück Bügeleinlage verwenden oder mit der Maschine heften; so bleiben die Nahtzugaben fest im Tunneldurchzug. (Nur in erster Abbildung dargestellt). Nicht vergessen, die Heftnaht nach Fertigstellung des Tunneldurchzugs zu entfernen. Die lange ungekerbte Kante des Tunneldurchzugs 1,5 cm breit umlegen und bügeln.



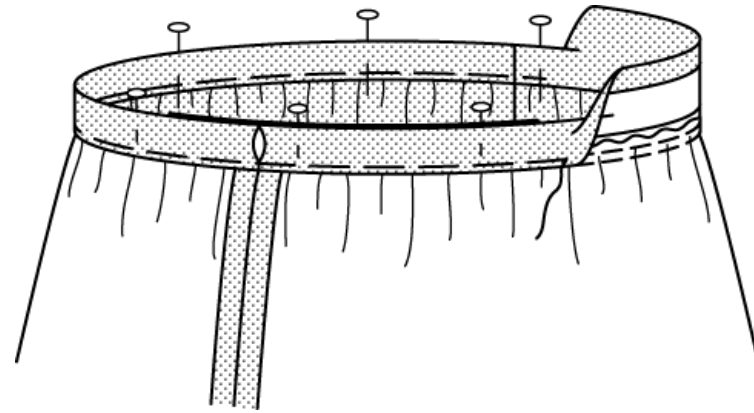
8. Den Tunneldurchzug RECHTS auf RECHTS an das Kleidungsstück stecken, dabei unversäuberte Kanten, Mitten, Seitennähte und Kerben anpassen. Die Fäden an beiden vorderen- und rückwärtigen Rockenden vorsichtig anziehen, und den Stoff zusammenschieben, bis er innerhalb der Kerben liegt. Die langen Fadenenden in einer Achterschleife um die Stecknadel wickeln. Die Kräusel gleichmäßig verteilen und feststecken (siehe Abb.).



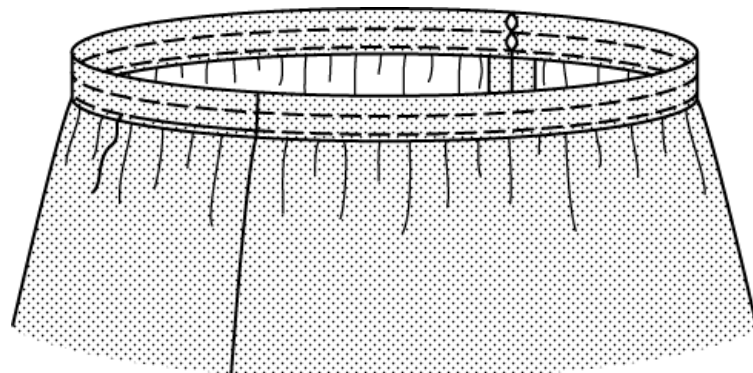
9. Mit der LINKEN Rockseite zu dir, und dem Tunneldurchzug in Richtung Nähmaschine, die Naht entlang der Nahtlinie steppen. Damit sich an der Nahtlinie keine Falten bilden, den Stoff auf beiden Seiten des Nähfußes mit den Fingerspitzen halten. Naht bis auf 6 mm versäubern.



10. Die Naht in Richtung Tunneldurchzug bügeln; den Tunneldurchzug nach außen bügeln. Die Bügelkante des Tunneldurchzugs INNEN so über die Naht stecken, dass die Stecknadeln AUSSEN am Tunneldurchzug liegen. Die gebügelte Kante durch alle Stofflagen von Hand schmal heften. **Heftnähte von Hand** machst du, indem du mit Nadel und Garn im Stoff lange Stiche in etwa 6 mm Abständen ein- und ausstichst.

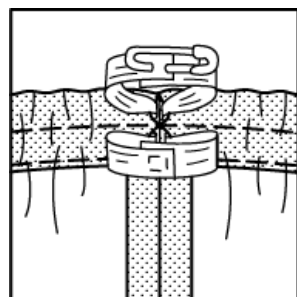


11. Den Tunneldurchzug AUSSEN an den Heftnähten mit der Maschine steppen. Die Heftstiche entfernen. Um zwei separate Tunneldurchzüge anzufertigen, 1,5 cm von der Oberkante des Tunneldurchzugs steppen.

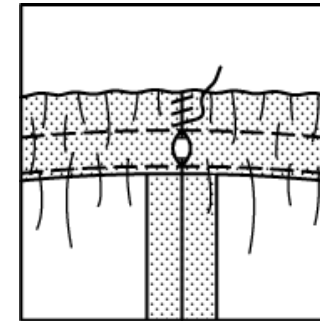


12. Zwei Stück Gummilitzen im Taillenumfang plus 2,5 cm zuschneiden. An jede Gummilitze eine große Sicherheitsnadel an einem Ende befestigen. So kannst du das Gummiband leichter durch den Tunneldurchzug ziehen, ohne das Ende innen zu verlieren. Die Sicherheitsnadel durch die Öffnung von jedem Tunneldurchzugs geben und durch den ganzen Tunnel bis zum anderen Ende der Öffnung ziehen. Beide Gummilitzen gleichzeitig durch den Tunneldurchzug geben; das verhindert, dass die letzte Gummilitze durch den bereits wulstigen Tunneldurchzug gezogen werden muss. Die Enden der Gummilitze überlappen und mit einer Sicherheitsnadel festhalten. Den Rock evtl. anprobieren und den Gummizug anpassen, bis er bequem ist. Falls der Gummizug zu locker ist, etwas mehr überlappen, falls er zu eng ist, etwas auslassen. Die Enden der Gummilitze festnähen.

NÄHSCHNUPPER-TIPP- Am besten steckst du eine zweite Sicherheitsnadel an das andere Ende der Gummilitze. Denn wenn du beim Durchziehen die Gummilitze zu weit ziehst, wird das freie Ende im Tunneldurchzug verschwinden, und es wird schwierig sein, es wieder zurückzuziehen.

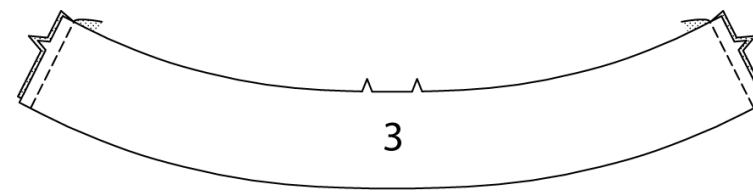


13. Den Tunneldurchzug so lange ziehen, bis der Gummizug ganz im Tunnel ist. Die umgelegten Enden des Tunneldurchzugs INNEN mit Saumstichen zusammennähen. Die Mehrweite auf dem Gummizug gleichmäßig verteilen, sodass sie nicht zusammenballt oder einschnürt. **Für Saumstiche-** die Nadel einfädeln und ein Ende verknoten. Die Nadel in einem Stoffbruch des Tunneldurchzugs einstechen. Mit der Nadel im Stoffbruch direkt über dem ersten Stich einstechen, und innen durch den Stoffbruch 6 mm entfernt wieder ausstechen. Auf diese Weise entlang der Öffnung fortfahren. So lange mit diesen Saumstichen fortfahren, bis die Öffnung geschlossen ist; das Ende verknoten. Alle Heftstiche entfernen. **NÄHSCHNUPPER-TIPP-** Damit sich die Gummilitze beim Tragen nicht verdreht, jede Naht in der Nahtlinie durch alle Stofflagen des Durchzugs steppen. Von AUSSEN steppen: Den Stoff beim Nähen an beiden Seiten der Naht leicht spreizen, so dass die Stiche in der Nahtlinie versinken.

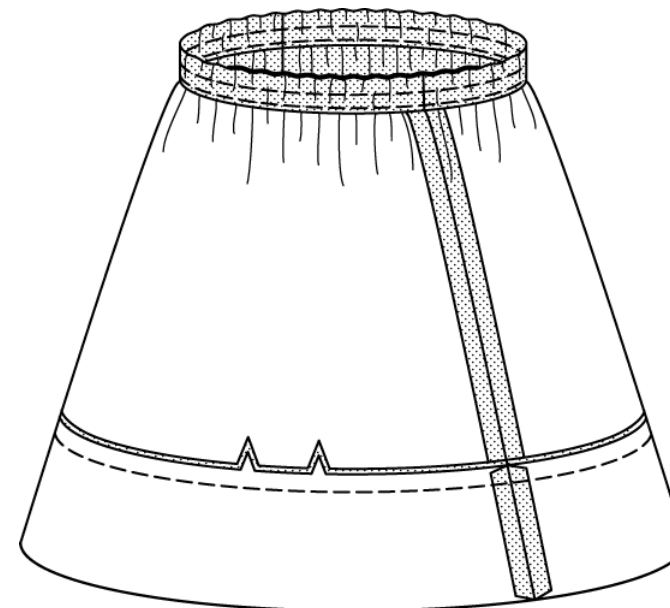


UNTERSTREIFEN D

14. Die Seitennähte der Unterstreifen-Teile (3) RECHTS auf RECHTS stecken, dabei unversäuberte Kanten und Kerben anpassen. Die Seitennähte von der Unterkante bis zur Oberkante steppen, und die Naht an jedem Ende mit Rückstichen verstärken.

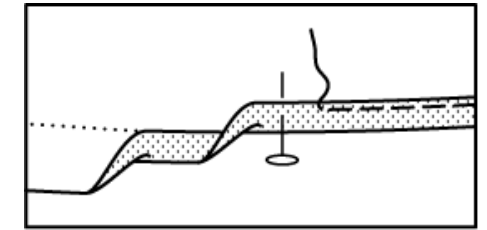


15. Den Streifen RECHTS auf RECHTS an die Unterkante des Rocks stecken, dabei unversäuberte Kanten, Mitten, Nähte und Kerben anpassen. Die Naht steppen, und mit Rückstichen verstärken. Die Naht nach oben in Richtung Rock bügeln, dabei den Streifen nach außen bügeln.



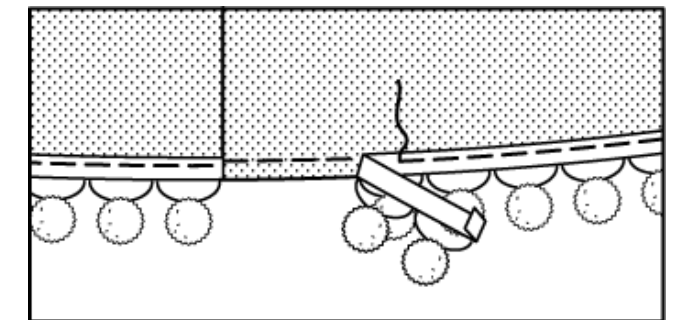
WEITERE VERFAHRENSWEISE FÜR ALLE MODELLE

16. Den Saum an der Unterkante des Rocks nach oben bügeln. Für einen schmalen Saum, die unversäuberte Kante bis in den Bügelfalz umschlagen. Bügeln. Den Saum feststecken. An der inneren Bügelkante schmal steppen, und die Stecknadeln beim Nähen einzeln entfernen.



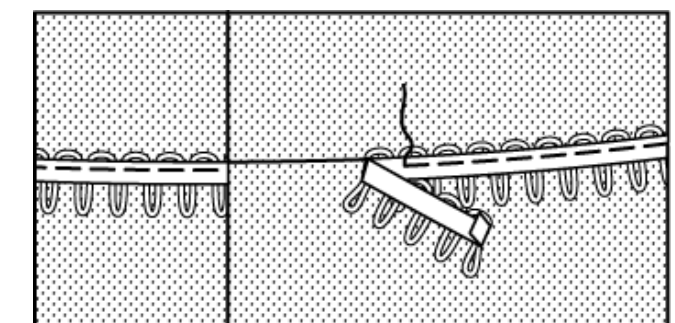
BORTE FÜR MODELL B

17. Ein Ende der Pompon-Borte 1 cm breit umlegen. Das umgelegte Ende der Borte AUSSEN an einer Seitennaht feststecken, dabei die Oberkante der Borte knapp über die Saumnaht legen, und das verbleibende Ende am Anfangspunkt umlegen. Die Borte an der Oberkante durch alle Stofflagen schmal steppen.



BORTE FÜR MODELL D

18. Ein Ende der Effektborte 1 cm breit umlegen. Das umgelegte Ende der Borte AUSSEN an einer Seitennaht des Streifens feststecken, dabei die Oberkante der Borte auf die Naht legen, und das verbleibende Ende am Anfangspunkt umlegen. Die Borte an der Oberkante durch alle Stofflagen schmal steppen.



FÜR ALLE MODELLE

DU HAST ES GESCHAFFT! HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND VIEL SPASS BEIM TRAGEN DES ROCKS, DEN DU GENÄHT HAST!

Du hast ein Näh-Schnupperprojekt erfolgreich beendet, und kannst jetzt weitere Projekte gestalten.